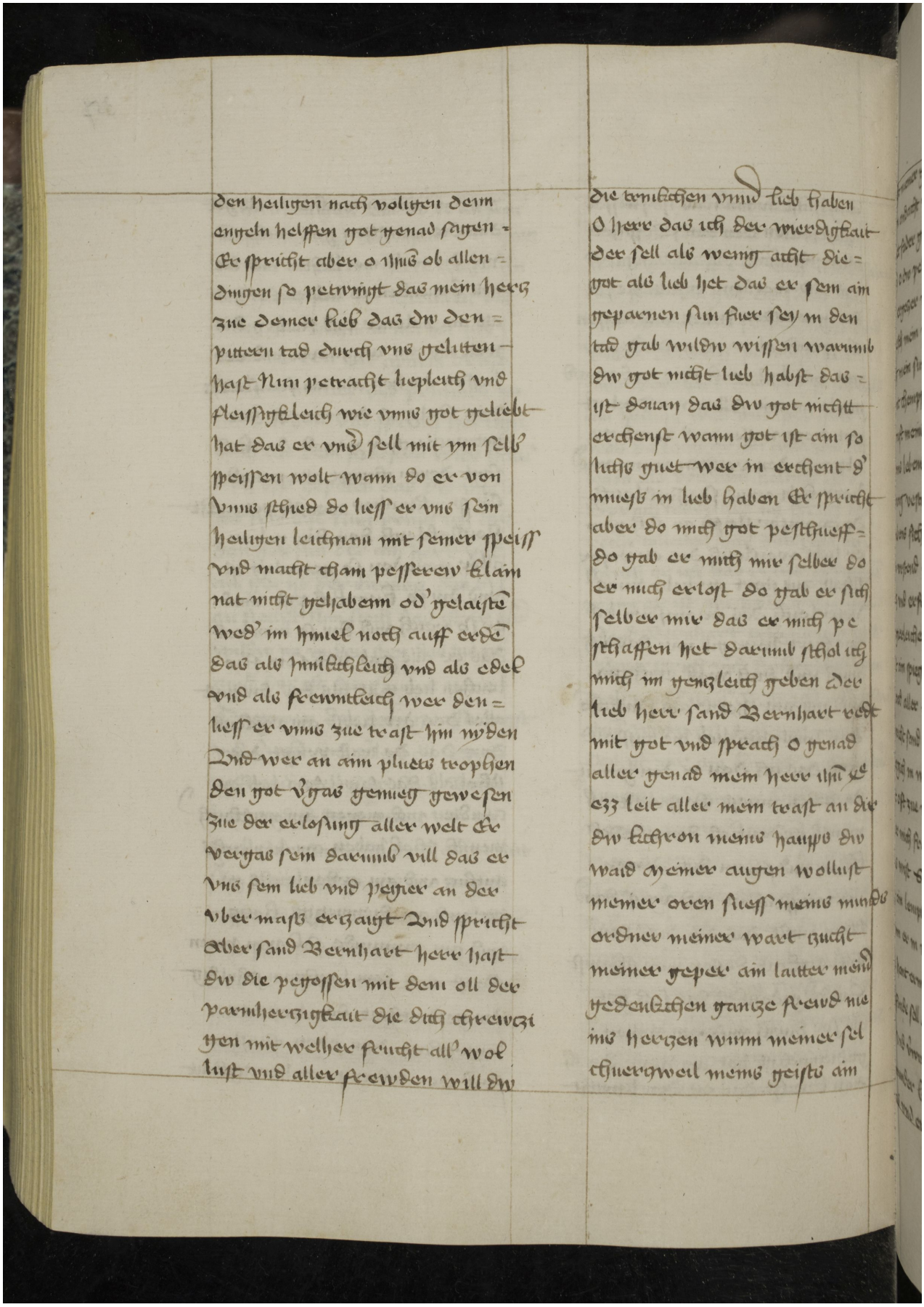
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



den heiligen nach voligen dem
engeln helffen got genad sagen =
Er spricht aber o ihus ob allen =
dingen so petwingt das mein hertz
zue deiner lieb das dw den =
pittern tad durch vns gelitten –
hast Nun petracht liepleich vnd
fleissigkleich wie vnns got geliebt
hat das er vns sell mit ym selb
speissen wolt wann do er von
vnns schied do liess er vns sein
heiligen leichnam mit seiner speiss
vnd macht cham pesserew klain
nat nicht gehabenn od' gelaiste
wed' im himel noch auff erde
das als innikchleich vnd als edel
vnd als frewntleich wer den =
liess er vnns zue trast hin nyden
Vnd wer an aim pluets trophen
den got v'gas genueg gewesen
zue der erlosung aller welt Er
vergas sein darumb vill das er
vns sein lieb vnd pegier an der
vber mass erzaigt Vnd spricht
aber sand Bernhart herr hast
dw die pegossen mit dem oll der
parmhertzigkait die dich chrewczi
gen mit welher frucht all' wol
lust vnd aller frewden will dw

die trinkchen vnnd lieb haben
O herr das ich der wierdigkait
der sell als wenig acht die =
got als lieb het das er sein ain
geparnen sun fuer sey in den
tad gab wildw wissen warumb
dw got nicht lieb habst das =
ist douan das dw got nichtt
erchenst wann got ist ain so
lichs guet wer in erchent d'
muess in lieb haben Er spricht
aber do mich got peschueff =
do gab er mich mir selber do
er mich erlost do gab er sich
selber mir das er mich pe
schaffen het darumb schol ich
mich im gentzleich geben Der
lieb herr sand Bernhart redt
mit got vnd sprach O genad
aller genad mein herr ihu xe
ezz leit aller mein trast an dir
dw kchron meins haupts dw
waid meiner augen wollust
meiner oren suess meins munds
ordner meiner wart zucht
meiner geper ain laitter meiner
gedenkchen gantze frewd me
ins hertzen wunn meiner sel
chuertzweil meins geists ain